



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



VISION GRÜNER FUHRPARK



Die Förderung der Elektromobilität ist fest in der Konzernstrategie der N-ERGIE verankert. Ganz besonderen Wert legt die N-ERGIE darauf, mit gutem Beispiel voran zu gehen: Einem umfassenden Mobilitätskonzept folgend, elektrifiziert sie konsequent ihren eigenen Fuhrpark. Noch 2017 erreichte sie das symbolisch wichtige Zwischenziel von 100 voll elektrischen Fahrzeugen in ihrer Flotte.

ANSPRECHPARTNER

RAINER KLEEDÖRFER

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Leiter Zentralbereich Unternehmensentwicklung
Telefon: 0911/802-58001, E-Mail: rainer.kleedoerfer@n-ergie.de

HERAUSFORDERUNGEN

- Der Sektor Verkehr emittiert zu viel CO2 und ist bisher ungenügend mit anderen Sektoren gekoppelt (Strom)
- Hohe Stickoxid-Belastung im Stadtgebiet Nürnberg

PROJEKTbeschreibung

- Ausrüstung der Stellplätze mit Ladeinfrastruktur: Bisher 120 Ladepunkte an den Fuhrparkstandorten aufgebaut.
- Zusammenarbeit mit regionalen Partnern (z. B. ABL Sursum aus Lauf)
- Fokus Nachhaltigkeit: Beladung der über 100 Fahrzeuge mit Ökostrom aus der Region

ZUKUNFTSWEISENDE ASPEKTE

- Die am Schwerpunktstandort Nürnberg-Sandreuth realisierte Ladeinfrastruktur zählt bundesweit zu den größten installierten Ladelösungen
- Ganzheitliches Konzept: Schulung Fuhrpark-Mitarbeiter, elektronisches Buchungsportal und breite Motivation der Mitarbeiter für die Nutzung

KONKRETE ERGEBNISSE UND NUTZEN

- Wachsende Beliebtheit von Elektroautos bei Mitarbeitern
- Emissionsfrei zurückgelegte Dienstfahrten verbessern CO2-Bilanz und Luftqualität

AUSWIRKUNGEN AUF DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

- Elektrischer Fuhrpark als Testumgebung: Weitergabe gesammelter Erfahrungen an Kunden und Partner: Bereits 75 Ladepunkte bei Geschäftskunden aus unterschiedlichsten Branchen realisiert.
- Externe Wirkung: N-ERGIE stellt testweise Elektrofahrzeuge zur Verfügung

OFFENE HERAUSFORDERUNGEN

- IT-Vernetzung der Ladeinfrastruktur und die Entwicklung eines Last- und Lademanagements als nächster Schritt
- Fahrzeugeinsatz künftig anhand der Ladestände und des Reichweitenbedarfs intelligent gesteuert

